

Medienmitteilung – 25. September 2013

---

## Gebäudeprogramm im Jahr 2012: CO<sub>2</sub>-Wirkung steigt weiter

***Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen ist seit 2010 ein attraktives und effizientes Förderinstrument der Schweizer Klima- und Energiepolitik. Im dritten Betriebsjahr 2012 hat die CO<sub>2</sub>-Wirkung des Programms weiter zugenommen und liegt, über die Lebensdauer der Massnahmen betrachtet, bei 3,6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>. Wie sich die Wirkungsbilanz zusammensetzt, veranschaulicht der ab sofort erhältliche Gesamtbericht 2012.***

Auch im dritten Betriebsjahr des Gebäudeprogramms steigt die CO<sub>2</sub>-Wirkung weiter: Die 2012 realisierten Sanierungen erzielen über die Lebensdauer der Massnahmen eine Einsparung von rund 3,6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>. Zählt man die Wirkung aller Massnahmen zusammen, die von 2010 bis 2012 mit Hilfe des Gebäudeprogramms umgesetzt wurden, lassen sich über deren Lebensdauer 8,28 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

### **2012: Rekordsumme an Fördergeldern**

Von 2010 bis 2012 investierten Bund und Kantone über *Das Gebäudeprogramm* insgesamt 556 Mio. Fr. in die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Allein 2012 waren es 254 Mio. Fr. – mehr als in jedem anderen Jahr der letzten Dekade und über 40 Mio. Fr. mehr als 2011. Davon wurden im Teil A des Programms, der die energetische Sanierung der Gebäudehülle beinhaltet (vgl. Kasten), über 15'000 Projekte mit rund 174 Mio. Fr. gefördert. Über die Lebensdauer der Massnahmen beträgt die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Einsparung 2,1 Mio. Tonnen. Im Teil B, den kantonalen Zusatzförderungen im Bereich erneuerbare Energien, Abwärmenutzung und Gebäudetechnik (vgl. Kasten), konnten mit 79 Mio. Fr. sogar 1,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>, über die Lebensdauer der Massnahmen betrachtet, reduziert werden. Diese Zahlen zeigen, dass die Schweizer Klima- und Energiepolitik im Gebäudebereich dank effizient eingesetzter Fördergelder erfolgreich zum Tragen kommt.

Details zur CO<sub>2</sub>-Wirkung beider Programmteile des Gebäudeprogramms finden sich im neuen Gesamtbericht 2012. Projektbeispiele führen mit Erfahrungsberichten und Bildern vor Augen, was hinter den Zahlen und Fakten steckt – und wie sich mit dem Gebäudeprogramm Energie und Geld sparen lassen.

Der Gesamtbericht und weitere Dokumente zum Jahr 2012 (Geschäftsbericht und Jahresstatistik 2012) können hier heruntergeladen werden: [www.dasgebaeudeprogramm.ch](http://www.dasgebaeudeprogramm.ch) → Rubrik Zahlen & Fakten / Jahr 2012.

Bestellung des Gesamtberichts: [info@dasgebaeudeprogramm.ch](mailto:info@dasgebaeudeprogramm.ch).

### **Was ist *Das Gebäudeprogramm*?**

*Das Gebäudeprogramm* leistet durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Es wird aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe und aus Fördergeldern der Kantone finanziert, was auch seine zwei Bestandteile definiert:

Teil A: Ein nationaler, schweizweit einheitlicher Teil mit Massnahmen zur Gebäudehülle. Hierfür stehen dem Gebäudeprogramm seit 2010 jährlich rund ca. 110 bis max. 133 Mio. Franken aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen zur Verfügung.

Teil B: Kantonal unterschiedliche Zusatzprogramme zur Förderung erneuerbarer Energien, der Abwärmenutzung und der Optimierung der Gebäudetechnik. Dafür stellt der Bund aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe seit 2010 jährlich 55 bis max. 67 Mio. Franken zur Verfügung, die von den Kantonen um mindestens denselben Beitrag ergänzt werden. Die Kantone haben dafür in ihren Budgets rund 80 bis 100 Mio. Franken pro Jahr eingestellt.\*

Hinter dem Gebäudeprogramm stehen sowohl die Kantone als auch der Bund. Entwickelt wurde es von den Kantonen, vertreten durch die Konferenz kantonaler Energiedirektoren (EnDK), gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Programms liegt bei den Kantonen.

Ziel des Gebäudeprogramms ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren und erneuerbare Energien zu fördern. Wenn bis 2020 alle Massnahmen umgesetzt sind, wird eine Reduktion des jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 1,5 bis 2,2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> erwartet. Über die gesamte Lebensdauer der Massnahmen von rund 40 Jahren gerechnet, können durch das Programm zwischen 35 und 52 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Damit leistet das Programm einen wesentlichen Beitrag an die nationalen CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2020 und darüber hinaus. *Das Gebäudeprogramm* ist damit ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Klima- und Energiepolitik.

\*Oben genannte Zahlen basieren auf einer CO<sub>2</sub>-Abgabe von 36 Fr. pro Tonne CO<sub>2</sub>. Da das Reduktionsziel für Brennstoffe 2012 nicht erreicht wurde, wird sich die CO<sub>2</sub>-Abgabe ab 2014 auf 60 Fr. pro Tonne CO<sub>2</sub> erhöhen. Damit stehen dem Gebäudeprogramm ab 2014 neu 320 bis 360 Mio. Fr. pro Jahr zur Verfügung.

**Auskünfte zum Gebäudeprogramm:** Medienstelle Gebäudeprogramm, Tel. 044 395 12 22, [medien@dasgebaeudeprogramm.ch](mailto:medien@dasgebaeudeprogramm.ch)